

cfp

Internationale Fachtagung

„Minderheitensprachen im digitalen Zeitalter. Sprachgebrauch, Spracherhalt und Sprachvermittlung“/
„Minority Languages in the Digital Age. Usage, Maintenance, and Teaching“

23.-24.04.2020

im Alfried Krupp-Wissenschaftskolleg/Greifswald

Die digitalen Medien bestimmen heutzutage wesentliche Teile der alltäglichen Kommunikation. Sie zeichnen sich durch Partizipation und Sharing aus (Schroeder 2017), wodurch sie die in den Massenmedien herkömmliche one-to-many-Kommunikation aufbrechen (Luginbühl 2015). Diese Entwicklung betrifft in besonderem Maße auch Sprecherinnen und Sprecher sogenannter Minderheiten- bzw. Regionalsprachen, wie zum Beispiel im deutschsprachigen Bereich Friesisch, Sorbisch, Romanes oder Niederdeutsch (im folgenden ML). Die Effekte der digitalen Mediatisierung sind vielfältig (Reershemius 2015) und im Rahmen der ML wird wiederholt die Frage aufgeworfen, ob das Web 2.0 zu neuen „communities of practice“ und damit neuen Formen der Verwendung kleinerer Sprachen führen kann (zum Beispiel Kelly-Holmes/Atkinson 2017). Es gibt inzwischen eine kleine Anzahl von Fallstudien dazu, wie ML digital genutzt werden, z.B. Niederdeutsch auf Youtube (Arendt i.Dr.), oder auf Facebook (Reershemius 2015), Gaelisch auf Twitter (McMonagle et al. 2019), Sønderjysk in chat rooms (Westergaardt 2015).

Die geplante Konferenz will den Forschungskontext auf ML in Europa erweitern und ist an weiteren datenbasierten Fallstudien zu ML in digitalen Medien, Beiträgen zur Theorie der Mediatisierung von ML und didaktischen Implikationen interessiert. Auf der Tagung soll auch das Spannungsverhältnis zwischen Sprachgebrauch, Spracherhalt und Sprachvermittlung ausgelotet und insbesondere auf mögliche Lernangebote appliziert werden. Im Kontext von „blended learning“ bzw. „e-learning“ werden verschiedene Konzepte für die (Fremd-)Sprachvermittlung (Evans 2009) entwickelt, die im Rahmen der geplanten Tagung in ihrer Anwendbarkeit auf ML diskutiert werden können.

Wir begrüßen Vorträge, die insbesondere die folgenden Fragen adressieren:

Sprachgebrauch:

- Welche europäischen ML werden in den digitalen Medien wie genutzt? (Datenbasierte Fallstudien)
- Welche Praktiken des Sprachgebrauchs werden sichtbar?

Spracherhalt:

- Wie ist Spracherhalt in Zeiten der Digitalisierung konzeptionell zu erfassen?
- Wie können digitale Vermittlungsangebote zum Schutz von ML beitragen?

Sprachvermittlung:

- Welchen Beitrag kann Digitalisierung für die Vermittlung von ML leisten?
- Welche Angebote eignen sich wie für die schulische und außerschulische (Fremd)Sprachvermittlung?

Literatur:

Arendt, B. (i.Dr.): Wie sagt man hier? Bewertungen von Dialekt, Regionalsprache und Standard im Spannungsfeld regionaler Identität und sozialer Distinktion. In: Antos, G. et al. (Hgg.): Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit, Berlin, 333-352.

Evans, Michael (2009): Foreign Language Learning with Digital Technology. Bloomsbury.

Kelly-Holmes, H./Atkinson, D. (2017): Perspectives on Language Sustainability in a Performance Era: Discourses, Policies, and Practices in a Digital and Social Media Campaign to Revitalise Irish. In: Open Linguistics 3, 236–250.

Luginbühl, M. (2015): What is Media Linguistics? In: 10plus1: Living Linguistics, 9-26.

McMonagle, S. et al. (2019): What can hashtags tell us about minority languages on Twitter? A comparison of #cymraeg, #frysk, and #gaeilge. In: Journal of Multilingual and Multicultural Development, 40:1, 32-49.

Schroeder, R. (2017): Social Theory after the Internet? Media, Technology and Globalization. London.

Reershemius, G. (2015): Kleinere, regionale und Minderheitensprachen im Web 2.0 am Beispiel des Niederdeutschen. In: Fredstedt, E. et al. (Hgg.): Modernisierung in kleinen und regionalen Sprachen. Hildesheim, 53-84.

Westergaard, A. (2015): Revitalisierung von Dialekt in den neuen Medien. In: Fredstedt, E. et al. (Hgg.): Modernisierung in kleinen und regionalen Sprachen. Hildesheim, 33-52.

OrganisatorInnen:

PD Dr. Birte Arendt/Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik (KND) der Universität Greifswald:
arendt@uni-greifswald.de; www.germanistik.uni-greifswald.de/knd

Prof. Gertrud Reershemius/School of Languages and Social Sciences (SLSS) der Aston University Birmingham:
g.k.reershemius@aston.ac.uk; <https://www2.aston.ac.uk/lss>

- Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.
- Abstracts erbitten wir **bis 15.10.2019 (Deadline verlängert)** per Mail an arendt@uni-greifswald.de.

gefördert durch:



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

in Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald